



Engagement verbindet

Wie vielfältiges Ehrenamt Kinder
und Familien stärkt.

Jahresbericht 2024



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Stormarn

Inhalt

- Seite 3 Begrüßung**
- Seite 4 Ehrenamt im Kinderschutzbund Stormarn - Engagement mit Herz und Wirkung**
Vorstellung von elf Ehrenamtlichen, die sich beim Kinderschutzbund engagieren // Kontaktdaten der Kinderhäuser BLAUER ELEFANT für Interessierte
- Seite 10 Die Kinderhäuser BLAUER ELEFANT - Anlaufstellen für Eltern und Kinder vor Ort**
Die Kinderhausgruppen // Angebote und Hilfen für Eltern // Elternkurse // Kinderschutzstelle // Umgangsbegleitung // Angebote für Alleinerziehende // Schultraining // Der BonnieBus // Frühe Hilfen für Familien // Telefon- und Onlinberatung
- Seite 14 Portrait Birgit Gerber**
Die neue stellvertretende Vorsitzende im ehrenamtlichen Vorstand
- Seite 15 Ein unvergessliches Sommerfest**
Kurzbericht über unser erstes Sommerfest seit vielen Jahren
- Seite 16 40 Jahre Kinderhaus BLAUER ELEFANT Bargteheide**
Interview mit Renate Günther, Leiterin des Kinderhauses // Ein Jahr voller Abenteuer - Rückblick auf 2024 mit kurzen Geschichten und Schnapsschüssen
- Seite 22 Stormarner Kindertage 2024**
- Seite 23 Das ELEFANTO-Spielmobil**
- Seite 24 Das sind wir**
- Seite 25 Stiftung und Förderkreis**
- Seite 26 Ansprechpersonen und Adressen**
- Seite 27 Impressum**



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Stormarn

Liebe Mitglieder, liebe Freund*innen des Kinderschutzbundes!

Das Jahr 2024 hat für den Kinderschutzbund Stormarn viele Neuerungen gebracht: Unser neuer Geschäftsführer Oliver Ruddigkeit hat im Januar seine Arbeit aufgenommen, und auch der Vorstand erhielt auf der Mitgliederversammlung im April Verstärkung. Mir wurde die Ehre zuteil, den Vorsitz zu übernehmen und Birgit Gerber ergänzte als zweite Vorsitzende den geschäftsführenden Vorstand, zu dem seit diesem Jahr auch Jens Maitra als neuer Schatzmeister gehört.

Inzwischen schreiben wir das Jahr 2025 – und rückblickend können wir sagen: Wir haben uns alle gut in unsere neuen Aufgaben eingefunden.

Im Sommer bot sich dann die schöne Gelegenheit, alle neuen Gesichter persönlich kennenzulernen. Am 5. Juli feierten wir auf der Kircheninsel in Bargtheide bei bestem Wetter unser **Sommerfest** – gemeinsam mit allen Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen, Kooperationspartnern und Unterstützern. Natürlich standen auch die Kinder im Mittelpunkt: Sie hatten großen Spaß an den Spiel- und Bewegungsstationen und genossen einen unbeschwernten Tag. Auch viele Eltern waren dabei, informierten sich über unsere Arbeit und ließen sich Kaffee und Kuchen schmecken – ein rundum gelungenes Fest der Begegnung.

Ein Thema hat uns im Jahr 2024 besonders beschäftigt – und wird es auch weiterhin tun: die **Zusammenarbeit mit den Schulen**. Kinder verbringen immer mehr Zeit ihres Alltags in der Schule, und durch den Ausbau der Ganztagsangebote wird dies künftig noch mehr Kinder betreffen. Diese Entwicklung verändert und prägt auch unsere Arbeit in den Kinderhäusern. Besonders für bereits belastete Kinder und Jugendliche entstehen dadurch neue Herausforderungen, auf die wir mit passenden Angeboten reagieren müssen. Mit unserem **Schultraining Plus** ist es uns gelungen, aus einem Projekt ein fest etabliertes Angebot zu entwickeln. Der große Erfolg dieses Projekts sowie die seit

Jahren hervorragende Arbeit in unseren Kinderhäusern **BLAUER ELEFANT** haben dazu geführt, dass der Kreis Stormarn aktuell großes Interesse an weiteren Lösungen im schulischen Bereich zeigt. Dieses Thema wird uns also auch in Zukunft intensiv begleiten.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist – und bleibt – das **Ehrenamt**. Über 170 engagierte Menschen unterstützen den Kinderschutzbund und die Kinderhäuser **BLAUER ELEFANT** dabei, Kindern und Familien im Kreis Stormarn ein besseres Leben zu ermöglichen. Sie arbeiten Hand in Hand mit unseren rund 80 hauptamtlichen Mitarbeitenden und sind aus unserer Arbeit nicht wegzudenken. Ob als Vorlesepatin, Familienpatin, Verteilerin der Elternbriefe, Mitarbeitende an unseren Beratungstelefonen oder in der Umgangsbegleitung – ihre Arbeit ist von unschätzbarem Wert. Ohne sie wäre der Kinderschutzbund nur halb so stark. Daher möchten wir an dieser Stelle allen Ehrenamtlichen von Herzen danken: **Wir sehen Sie, wir schätzen Sie – und wir freuen uns über jeden einzelnen Menschen, der sich für Kinder engagiert!**

Ein besonderes Highlight in diesem Jahresbericht ist der Beitrag einer Kindergruppe aus dem **BLAUEN ELEFANTEN** Bargtheide, die uns

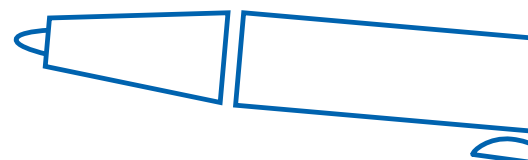


einen Einblick in ihren Alltag gibt. Viele Fotos und kleine Erzählungen laden dazu ein, „**ein Jahr voller Abenteuer**“ noch einmal mitzuerleben. Viel Freude beim Lesen!

Unser herzlicher Dank gilt außerdem allen **Spenderinnen und Spendern**, die uns auch 2024 mit ihrem Engagement und ihrer Unterstützung begleitet haben. Danke, dass Sie an unserer Seite stehen – für Kinder und Familien in Stormarn!

Herzlichst,
Euer Vorsitzender und Ihr

Jürgen Heius



Ehrenamt im Kinderschutzbund Stormarn – Engagement mit Herz und Wirkung

Stark durch Ehrenamt!

Ohne die vielen engagierten Ehrenamtlichen wäre der Kinderschutzbund Stormarn nicht das, was er heute ist: ein Ort, an dem Kinder gestärkt, Familien unterstützt und Gemeinschaft gelebt wird. Unsere Freiwilligen schenken etwas Kostbares – ihre Zeit, ihre Erfahrung und ihr Mitgefühl. Ob bei der Hausaufgabenhilfe, in der Begleitung von Familien, am Kinder- und Jugendtelefon oder bei der Verteilung der Elternbriefe – überall dort, wo ein offenes Ohr, helfende Hände oder einfach ein gutes Herz gebraucht werden, sind sie zur Stelle.

- Ihr Einsatz bedeutet weit mehr als praktische Unterstützung: Er steht für gelebte Solidarität, Menschlichkeit und die Überzeugung, dass jedes Kind eine faire Chance verdient. Durch ihr Engagement helfen sie mit, dass Kinder in Stormarn geschützt aufwachsen und zuversichtlich in die Zukunft blicken können. Auf dieser Seite stellen wir Ihnen die Menschen hinter diesem Engagement vor – unsere Ehrenamtlichen. Ihre Geschichten erzählen von Begegnungen, kleinen Wundern und großen Wirkungen. Und vielleicht wecken sie ja auch in Ihnen den Wunsch, Teil dieses starken, herzlichen Netzwerks zu werden.

Katja Kuhn

Seit mehreren Jahren engagiert sich **Katja Kuhn** beim Eltern- und Kinder- und Jugendtelefon. Einmal wöchentlich übernimmt sie eine zweistündige Schicht, in der sie Familien und junge Menschen telefonisch berät. Für Katja ist besonders die Herausforderung spannend, Gespräche anonym zu führen und trotzdem eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen: „Es geht darum, dass die Person am anderen Ende sich öffnen kann und gehört wird.“ Sie möchte Mut machen und den Anrufern neue Perspektiven aufzeigen.

Ihre Motivation schöpft Katja aus zwei Quellen: zum einen aus ihrer beruflichen Erfahrung, in der sie viele junge Menschen und Familien in Krisen begleitet hat, zum anderen aus ihrer Wertschätzung für den Kinderschutzbund. „Diese Organisation ist in unserer Gesellschaft etwas Besonderes, das wir nicht als selbstverständlich ansehen soll-

ten“, betont sie. Die Tätigkeit ermöglicht ihr, ihre langjährige Erfahrung als Sonderschullehrerin einzubringen, und die fundierte Ausbildung für die Telefonarbeit hat ihr geholfen, noch

genauer hinzuhören – nicht nur auf das Gesagte, sondern auch auf das, was zwischen den Zeilen mitschwingt. Besonders berührend sind für sie die Momente, in denen Anrufer am Ende eines Gesprächs sagen: „Danke, das hat mir gutgetan.“

Katja schätzt die Freiheit in der Gesprächsgestaltung und freut sich, wenn die Anrufer das Telefonat als Unterstützung erleben: „Ich hoffe, dass sie etwas für sich mitnehmen und einen neuen Anstoß bekommen.“



Stefanie Drewes

Seit rund vier Jahren engagiert sich **Stefanie Drewes** beim Kinder- und Jugendtelefon. Ihre Schichten übernimmt sie meist alle zwei Wochen abends. Beruflich arbeitet Stefanie in der IT-Beratung – ein ganz anderes Umfeld als die Gespräche am KJT. Gerade das macht für sie den Reiz aus.

Für Stefanie sind die Gespräche mit Jugendlichen besonders wertvoll: „Nach zwei Stunden am Telefon weiß ich wieder, was wirklich wichtig ist. Die Jugendlichen sind oft sehr reflektiert und wissen genau, womit sie ringen.“



Nicht jedes Gespräch dreht sich um schwerwiegende Probleme. Häufig geht es darum, sich Luft zu machen oder einen neutralen Blick von außen zu bekommen.

„Es erdet mich und zeigt mir, was wirklich wichtig ist.“

Ihr Ehrenamt bedeutet Entlastung geben, Denkanstöße zu liefern und zuzuhören – ohne sofort Lösungen vorzugeben. Die praxisnahe Ausbildung und die Begleitung durch Hospitationen sowie Team- und Supervisionstreffen machen die Tätigkeit sicher und nachhaltig. Stefanie schätzt die Rückmeldungen der Anrufenden sehr: „Wenn jemand sagt, das Gespräch hat mir gutgetan, weiß ich: Alles richtig gemacht.“

Für Stefanie ist das Ehrenamt nicht nur ein Geben, sondern auch ein Nehmen: „Natürlich möchte ich Jugendlichen helfen. Aber ehrlich gesagt bekomme ich auch selbst viel zurück: spannende Einblicke, neue Perspektiven, kleine Erfolgserlebnisse. Das hält mich motiviert.“

Ehrenamt in Deutschland – unverzichtbar für den Zusammenhalt

Ohne sie läuft nichts: Millionen Menschen in Deutschland engagieren sich freiwillig – im Sport, in der Kultur, in der Kinder- und Seniorenbetreuung, im Umweltschutz oder bei Rettungsdiensten. Sie übernehmen Verantwortung, helfen anderen und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

♥ Was bedeutet Ehrenamt?

Ehrenamtliches Engagement ist freiwillige, unentgeltliche Arbeit für das Gemeinwohl. Es umfasst viele Bereiche des zivilgesellschaftlichen Lebens – von Vereinsarbeit bis Katastrophenschutz.

♥ Wer engagiert sich?

Rund 29 Millionen Menschen (etwa 40 % der Bevölkerung ab 14 Jahren) sind regelmäßig ehrenamtlich aktiv – Tendenz steigend.

♥ Wo engagieren sich Ehrenamtliche besonders?

- Sport, Kultur und Musik
- Soziale Projekte, Schulen & Kitas
- Umwelt- und Naturschutz
- Kirchen und Religionsgemeinschaften
- Rettungsdienste, Feuerwehr & Katastrophenschutz
- Unterstützung von Geflüchteten und Asylsuchenden

Ehrenamt ist gelebte Demokratie – und für viele auch einfach eine Herzensangelegenheit.

Stark durch Ehrenamt!

Beate Wiese

... ist seit gut einem Jahr regelmäßig beim Kinder- und Jugendtelefon (KJT) tätig und übernimmt einmal wöchentlich eine Schicht. Derzeit bereitet sie sich noch auf den Einsatz am Elterntelefon vor.

An ihrer Arbeit gefällt **Beate Wiese**, dass ihre Schichten sehr abwechslungsreich sind: „Man weiß nie, welche Anrufe kommen – ernsthafte Anliegen, Testanrufe oder Schweigeanrufe. Jede Schicht ist anders und hält Überraschungen für mich bereit.“

Besonders wertvoll sind für sie die Momente, in denen sie spürt, dass allein das Zuhören und das gemeinsame Nachdenken den Anrufer entlastet und neue Perspektiven eröffnet.

Besonders schätzt Beate an ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit die Mischung aus Flexibilität und klarer Struktur. Die Telefonate sind in sich abgeschlossene Beratungssituationen – das macht es für sie leichter, nach dem Dienst die Tür hinter sich zu schließen und unbelastet nach Hause zu gehen.

Die Ausbildung inklusive Rollenspielen und Hospitationen haben Beate Sicherheit gegeben, und das Team sowie Supervision bieten ihr Rückhalt. Ihr Ziel ist es, Mut zu machen und zu zeigen: „Es lohnt sich, über Probleme zu sprechen und Hilfe anzunehmen.“

Jede Woche
ist wie eine
„Überraschungstüte“

Susanne Werner

... engagiert sich beim Eltern- und Kinder- und Jugendtelefon. Einmal wöchentlich fährt sie 35 Minuten von Witzhave nach Bargteheide, um ihre Schicht zu übernehmen.

Nach jahrelanger Arbeit im Labor und Außendienst suchte **Susanne Werner** im Rentenalter nach einer neuen Herausforderung. Als sie in der Zeitung von der Ausbildung beim Kinderschutzbund las, ergriff sie die Chance – und fand ihre Berufung in der Arbeit mit Kindern und Familien.

Besonders wichtig ist Susanne, Kinder ernst zu nehmen: „Ich hatte mal einen kleinen Jungen, der meinte, er sei Batman. Ich habe ihn von Anfang an ernst genommen und er war total begeistert.“ Eine



„Kinder
ernst nehmen
und
zuhören!“

halbe Stunde telefonierte sie mit ihm – für beide ein sehr wertvolles Gespräch.

Am Elterntelefon hilft Susanne auch durch Fragen: „Wenn man gezielte Fragen stellt, kommen viele Eltern von allein auf die Lösungen. Das freut mich sehr.“

Die 35-minütige Heimfahrt nutzt Susanne, um die Gespräche nachwirken zu lassen – manchmal mit einem Schmunzeln, manchmal nachdenklich. Ihr Wunsch für die

Anrufer: „Ganz, ganz viel Glück und Frohsinn. Und dass jemand da ist, der zuhört.“

Ihr Fazit: „Ich kann das Ehrenamt wirklich nur jedem empfehlen – man hat auch selbst sehr viel Freude daran.“

Mehr als nur Briefe verteilen ...

Anja Schinzel

... verteilt seit neun Jahren die Elternbriefe des Arbeitskreises Neue Erziehung Berlin im Auftrag des Kinderschutzbundes Stormarn. Einmal monatlich ist sie in ihrem Gebiet unterwegs und bringt Familien mit Kindern von 0 bis 8 Jahren die Informationsbriefe.

Anja Schinzel kennt die Elternbriefe aus eigener Erfahrung. Als ihr Sohn im Jahr 2000 geboren wurde, waren die Briefe für sie eine große Hilfe: „Man macht für alles auf dieser Welt eine Ausbildung, aber Kindererziehung muss man so können!“ Die Briefe nahmen ihr damals viel Druck und gaben Sicherheit in Entwicklungsfragen. Sie bewertet die Elternbriefe als „Schatz, einen Fundus an Wissen“, der auch unterschiedliche Familiensituationen aufgreift – von Patchwork über Bilingualität bis zu Förderbedarf. Als sie damals gefragt wurde, ein Verteilgebiet zu übernehmen, sagte Anja sofort zu. Was als Hunderunde begann, ist heute ein monatlicher Spaziergang mit Ziel – mal mit netten Begegnungen, mal in kompletter Ruhe. Nach neun Jahren kennt Anja die Familien in ihrem Gebiet gut: „Man trifft auch einfach mal auf der Straße die Kollegin aus dem Kurs von damals, die jetzt Mutter ist.“ Besonders gefällt Anja der direkte Kontakt: Beim letzten Elternbrief zum achten Geburtstag jedes Kindes schreibt sie eine persönliche Nachricht mit guten Wünschen und ihrer Unterschrift als „Briefzustellerin Anja“.

Was sie nach ihren Touren mitnimmt? „Lächelnde Gesichter, gute Gespräche – und die Gewissheit, etwas Sinnvolles getan zu haben.“ Ihr Fazit: „Elternbriefe zu verteilen kann ich jedem empfehlen. Wer Lust hat, gerne melden.“



Das Kleiderkammer-Team

Vier engagierte Frauen bilden das Team der Kleiderkammer des Kinderschutzbundes in Bargteheide. Regelmäßig sortieren, präsentieren und verteilen sie gespendete Kleidung, Schuhe, Spielzeug und Bücher an bedürftige Familien.

Die Wege ins Ehrenamt waren unterschiedlich: **Elsbeth Wagner** wollte nach dem Berufsleben etwas Gutes tun, **Ute Ludwig** suchte eine sinnvolle Aufgabe, nachdem die eigenen Kinder für Schule und Uni das Haus verlassen hatten. Für **Nicole Rau** war soziales Engagement schon immer wichtig und passte zeitlich genau, als jemand gesucht wurde. **Andrea McCullagh** stieg während der Corona-Einschränkungen ein, als ein Platz in der Kleiderkammer dringend besetzt werden musste. Was alle eint: die Freude an der gemeinsamen Arbeit. „Mit meinen netten Kolleginnen zu sortieren“ macht die Tätigkeit besonders wertvoll. Das Team legt großen Wert darauf, die gespendeten Sachen so zu präsentieren, „dass sie von den Kunden gerne mitgenommen werden.“ Die Gewissheit, etwas Sinnvolles zu tun und vielen Familien zu helfen, motiviert die vier Frauen Woche für Woche. Ihr Wunsch für die Familien ist klar: „Dass sie immer etwas Passendes in der Kleiderkammer finden“ und „dass unser Angebot noch mehr von bedürftigen Familien“ genutzt wird.



Nach getaner Arbeit gehen alle mit einem erfüllten Gefühl nach Hause: „Ich habe etwas Gutes getan, für Familien und Kinder.“ Gleichzeitig bleibt manchmal aber auch Frust über die beengten Räumlichkeiten – sowohl fürs Sortieren als auch für die Ausgabe. „Es ist ein wertvolles Angebot für Familien, ein besserer Raum würde das unterstreichen“, gibt eine der Ehrenamtlichen zu bedenken. Doch die Freude an der Arbeit und am Team überwiegt: Die Kleiderkammer ist gut gefüllt, ordentlich und bereit für die nächste Ausgabe – dank der vier motivierten Frauen, die mit Herz bei der Sache sind.

Stark durch Ehrenamt!

Heidi Guttzeit

... engagiert sich ehrenamtlich im **Begleiteten Umgang** beim Kinderschutzbund Stormarn. Sie begleitet Treffen zwischen Kindern und dem getrennt lebenden Elternteil – meist dem Vater – wenn die Eltern selbst nicht mehr miteinander kommunizieren können. „Ich bin dabei, aber ganz im Hintergrund“, erklärt sie. „Das Kind steht für mich im Mittelpunkt.“ Besonders berührt sie, wie schnell sich die Kinder öffnen und die gemeinsame Zeit genießen: „Wenn ein Kind voller Freude seinen Vater sieht, ist das ein schönes Gefühl.“ Ziel der Begleitungen ist es, dass Eltern wieder zu einem eigenständigen, konfliktfreien Umgang finden.

Zu ihrem Engagement kam Heidi nach einem Umzug aus Hamburg: „Ich wollte etwas Sinnvolles tun – für Kinder und Familien.“

Eine Zeitungsanzeige zur Ausbildung für den Begleiteten Umgang war der Auslöser. Die Schulung erlebte sie als intensiv und lehrreich, vor allem im Hinblick auf die Entwicklung einer kindgerechten Haltung.

An ihrer Tätigkeit schätzt sie neben den schönen Begegnungen auch das herzliche Miteinander im Team: „Ich fühle mich beim Kinderschutzbund immer willkommen und gut unterstützt. Es ist eine sehr wertvolle, angenehme Zusammenarbeit.“ Ihr Wunsch: „Dass Eltern wieder miteinander sprechen können – zum Wohl ihrer Kinder.“



„Das Kind
steht
für mich im
Mittelpunkt.“



Christine Messerschmidt

Einmal wöchentlich besucht sie eine Familie mit kleinen Kindern und schenkt der Mutter so zwei Stunden Zeit zum Durchatmen. „Ich unterstütze vor allem Mütter – damit sie mal kurz zur Ruhe kommen können“, erzählt **Christine Messerschmidt**. Nach vielen Jahren im Schuldienst und einem frühen Renteneintritt suchte Christine eine neue, sinnvolle Aufgabe. Als sie beim Kinderschutzbund von der Familienpatenschaft hörte, war für sie sofort klar: „Das ist es, das will ich machen.“ Mit ihrer pädagogischen Erfahrung und viel Humor begleitet sie „ihren“ kleinen Patenjungen durch den Alltag. „Wenn ich komme, strahlt er mich an und streckt die Arme nach mir aus. Dann weiß ich: Er freut sich.“ Besonders schön findet sie ihre Spaziergänge durch den Wald zum Eisladen in Hoisbüttel – „eine Kugel Eis, zwei Löffel, das ist unser Ritual.“

Auch das Miteinander im Team schätzt Christine sehr: „Wir hatten eine tolle Ausbildungsgruppe und treffen uns bis heute regelmäßig.“ Beim Herbstfest des Kinderschutzbundes spüre sie jedes Jahr, dass das Engagement wirklich geschätzt wird.

Ihr Fazit: „Ich dachte anfangs, zwei Stunden pro Woche – was soll das schon bringen? Aber es bringt ganz viel. Für die Familie, und auch für mich.“



Haben Sie Interesse? Dann wenden Sie sich gerne an das Kinderhaus BLAUER ELEFANT in Ihrer Nähe:

Kinderhaus BLAUER ELEFANT Ahrensburg
Leitung: Nina Gülzau, Tel. 04102 - 455809
ahrensburg@dksb-stormarn.de

Kinderhaus BLAUER ELEFANT Bargtheide
Leitung: Renate Günther, Tel. 04532 - 5170
bargtheide@dksb-stormarn.de

Kinderhaus BLAUER ELEFANT Bad Oldesloe
Leitung: Birthe Mellahn, Tel. 04531 - 7814
bad-oldesloe@dksb-stormarn.de

In diesen Bereichen können Sie ehrenamtlich aktiv werden:

Hausaufgabenhilfe,
Lesepaten

Beratung
am Kinder- und
Jugendtelefon

Elterubrief-
verteilung

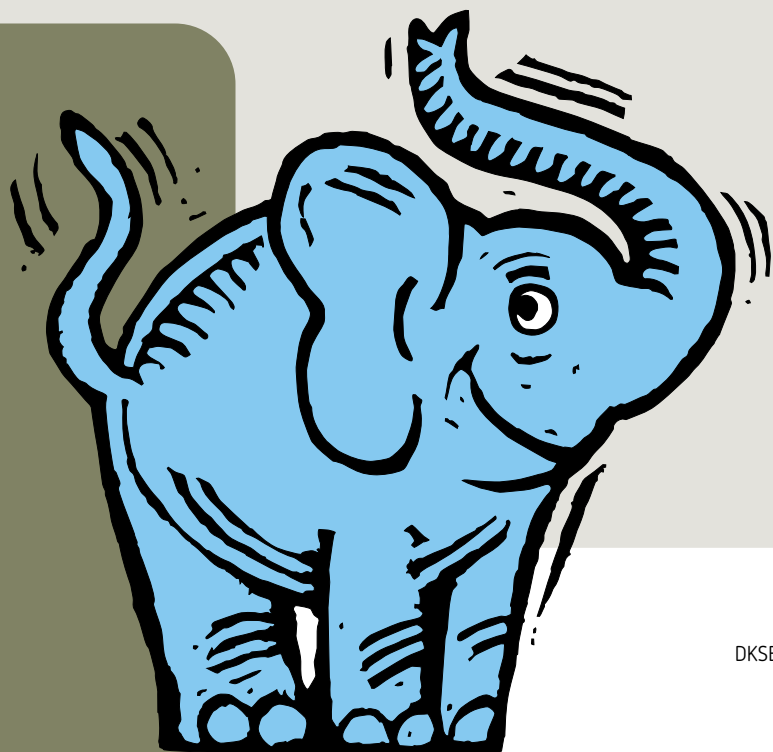
Unterstützung im
Begleiteten Umgang

Mitarbeit
in der Kinder-
Kleiderkammer

Beratung am
Elterntelefon

im Vorstand

Familienpatin



Die Kinderhäuser BLAUER ELEFANT



Anlaufstellen für Eltern und Kinder vor Ort.

Eltern und Kinder können sich bei allen Problemen in der Familie an die Kinderhäuser BLAUER ELEFANT in Ahrensburg, Bargteheide oder Bad Oldesloe wenden. Die Kinderhäuser des Kinderschutzbundes verstehen sich als ein präventives, ganzheitliches Hilfsangebot zur Vermeidung von Krisen in Familien und zwischen Familienmitgliedern. Unsere Unterstützung ist niedrigschwellig, kostenlos und verschwiegen.

> Die Kinderhausgruppen

In den Kinderhäusern BLAUER ELEFANT bieten wir Kindern einen geschützten Raum, um die Zeit nach der Schule sinnvoll zu verbringen. Nach dem pädagogischen Mittagstisch erledigen sie ihre Hausaufgaben, unterstützt von ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Am Nachmittag stehen abwechslungsreiche Angebote wie Sport, Basteln oder freies Spiel auf dem Programm – orientiert an den Interessen der Kinder. Besonders beliebt sind die Besuche der Lesepat*innen, die regelmäßig mit „ihren Kindern“ lesen.

Die **Kinderhausgruppen** sind Hilfen zur Erziehung, die von den Jugendbehörden als Unterstützung für Familien in belastenden Situationen bewilligt und über das Jugendamt des Kreises Stormarn finanziert werden. 2024 waren durchschnittlich 61 von 70 Plätzen belegt. Eine Kleinkindgruppe für Drei- bis Sechsjährige trifft sich bereits am Vormittag. In Ahrensburg gibt es zusätzlich einen Offenen Bereich, in dem Kinder ebenfalls am Mittagstisch, an der Hausaufgabenbetreuung und an täglichen Freizeitangeboten teilnehmen können. Insgesamt engagieren sich rund 40 Ehrenamtliche in den Kinderhausgruppen und unterstützen das pädagogische Team.

Angebote und Hilfen für Eltern

Seit 25 Jahren bietet der Kinderschutzbund Vätern nach Trennung oder Scheidung den **Vätergesprächskreis** zum Austausch an. Hier finden Väter Raum, offen über Fragen, Gefühle und Probleme nach einer Trennung zu sprechen. „Der Vätergesprächskreis ist der schönste Ort für Trennungsväter, um Unterstützung und Ansporn in schwierigen Zeiten zu bekommen“, sagt Marius Neuhaus, der die Treffen seit Beginn leitet. Durchschnittlich nehmen sechs Väter teil. Durch praktische Übungen und Reflektionsgespräche lernen sie, Konflikte in Familie und Elternschaft zu verstehen und neue Wege der Kommunikation zu finden. Jeder Abend steht unter einem Thema, etwa „Die Brücke zum anderen Elternteil bauen“ oder „Was sich mein Kind von mir gewünscht hätte“.

Seit über 30 Jahren vermitteln die Kinderhäuser BLAUER ELEFANT qualifizierte **Babysitter** im Kreis Stormarn. In der Ausbildung lernen Jugendliche alles Wichtige im Umgang mit kleinen Kindern: Säuglingspflege, Erste Hilfe am Kind, Grundlagen der Kinderpsychologie und Spielideen. Die Schulungen finden jährlich in Bargteheide und Ahrensburg statt. Heute stehen kreisweit über 130 gut ausgebildete Babysitter zur Verfügung.

Die **Elternbriefe** des Arbeitskreises Neue Erziehung begleiten Eltern acht Jahre lang mit 46 altersgerechten Ausgaben – von Themen wie „Der erste Zahn“ bis „Regeln erleichtern den Alltag“. Zwei weitere Briefe erscheinen zur Pubertät. Der Kinderschutzbund koordiniert die Verteilung im gesam-



ten Kreis. Rund 60 Ehrenamtliche sowie viele Einrichtungen sorgen gemeinsam mit der Sparkassen-Stiftung Holstein und der Firma attribut GmbH dafür, dass die Briefe kostenlos alle Familien erreichen.

Die **Kinder-Kleider-Kammer** in Bargteheide und der **Kleider- und Spielzeugmarkt** in Ahrensburg unterstützen Familien mit gut erhaltener Kinderkleidung, Spielzeug und Büchern. Der Kleidermarkt findet zweiwöchentlich, die Kleiderkammer wöchentlich statt – mit zusätzlichen Einzelterminen und einer Nachmittagsöffnung an jedem 3. Mittwoch im Monat. Ehrenamtliche sortieren Spenden und beraten beim Einkauf. Einnahmen fließen in den Familienhilfe-Notfonds.

Elternkurse

2024 bot der Kinderschutzbund drei **Starke Eltern – Starke Kinder**-Kurse an. In zehn Terminen reflektierten Eltern ihr Erziehungsverhalten und lernten neue Wege für ein entspanntes Miteinander. Gespräche und praktische Übungen stärkten Kommunikation und Selbstvertrauen.

Zwei Kurse „**Kinder im Blick**“ (KiB) richteten sich an Eltern nach Trennung, insbesondere in Konfliktsituationen. Sie helfen, den Fokus auf die Bedürfnisse der Kinder zu lenken und Wege der Zusammenarbeit zu finden.

Zusätzlich fand ein Kurs „**FiSch – Familie in Schule**“ statt, der Eltern von Grundschulkindern mit Förderbedarf in ihrer Erziehungsarbeit unterstützt. Alle Kurse werden vom Kreis Stormarn und aus Spenden finanziert.

Kinderschutzstelle

Ziel der Kinderschutzstelle ist der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt. Die Mitarbeitenden beraten Eltern und Erziehungsverantwortliche vertraulich und stärken gewaltfreies Zusammenleben und Erziehungskompetenz. 2024 wurden 140 intensive Beratungen durchgeführt – zu Themen wie Wut, Trennung, Medienkonsum oder psychischen Belastungen. Zunehmend gesucht sind auch Gespräche mit Jugendlichen und Familien. Weitere 55 Beratungen betrafen körperliche oder emotionale Gewalt,

sexuellen Missbrauch oder Vernachlässigung.

Das Team leistet zudem Präventionsarbeit durch Ausstellungen oder das Kinderrechte-Chaosspiel. Die InSoFa-Fachkräfte führten 48 Beratungen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung (§8a SGB VIII) und 96 Fachberatungen für Fachkräfte durch.

Die Mitarbeitenden sind in verschiedenen Facharbeitskreisen aktiv, z. B. gegen sexuelle Gewalt, häusliche Gewalt oder zur Entwicklung von Schutzkonzepten. In Ahrensburg besteht zudem ein regelmäßiger Austausch mit dem Amtsgericht.

Umgangsbegleitungen

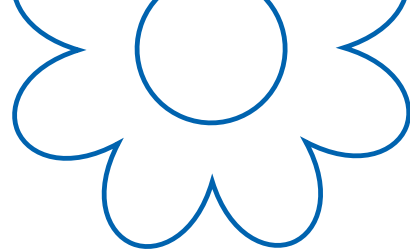
Eltern in Trennung begleitet der Kinderschutzbund so, dass die Interessen der Kinder gewahrt bleiben. Beim **Begleiteten Umgang** werden Eltern unterstützt, friedlich miteinander zu sprechen und den Kontakt zum Kind gut und selbständig zu gestalten; beim **Betreuten Umgang** erfolgt eine längerfristige Begleitung bei schweren Konflikten. 2024 wurden 57 Umgangsbegleitungen angefragt, 25 davon langfristig fortgeführt.

Angebote für Alleinerziehende

Alleinerziehende stehen oft vor großen Herausforderungen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Viele von ihnen mit minderjährigen Kindern sind auf staatliche Grundsicherungsleistungen angewiesen. Sie und ihre Familien sind besonders armutsgefährdet. Der Kinderschutzbund bietet ihnen schnelle, unbürokratische Hilfe. Über den **Familienhilfe-Notfonds** wurden mehr als 350 Alleinerziehende, überwiegend Mütter, finanziell unterstützt. Daraus entstehen oft weiterführende Beratungen. Insgesamt fanden über 100 persönliche und telefonische Gespräche statt. Themen sind finanzielle Sorgen, Überlastung oder Kontaktprobleme zum anderen Elternteil. Die psychische Belastung bleibt hoch.

Starke Eltern – starke Kinder!





Der BonnieBus

Der **BonnieBus**, das mobile Beratungsangebot des Kinderschutzbundes, wurde durch Hand in Hand für Norddeutschland ermöglicht. 2024 war er über 70-mal im Kreis Stormarn im Einsatz. Kinder, Jugendliche und Eltern konnten sich dort kostenlos, anonym und ohne Hürden beraten lassen – zu Themen wie Schule, Erziehung, Trennung oder Mobbing.

Die Beratenden hatten stets ein offenes Ohr und konnten dank ihres Netzwerks zu anderen Einrichtungen gezielt weitervermitteln. Für den Fortbestand des erfolgreichen Projekts sucht der Kinderschutzbund derzeit eine Anschlussfinanzierung.

Schultraining und Schultraining Plus

Das Schultraining

Vor rund zehn Jahren begann die erste Kooperation zwischen dem Kinderschutzbund und einer Schule. Seitdem hat sich das Schultraining an vier Standorten im Kreis Stormarn als Angebot für Kinder etabliert, die eine besondere Förderung, vor allem in ihrem Sozialverhalten, benötigen.

Für einen begrenzten Zeitraum nehmen sie am Schultraining teil, das in einem Raum der Schule angeboten wird. Eine Sozialpädagogin und eine Lehrkraft betreuen und begleiten die Kinder in dieser Zeit.

Das Schultraining Plus

Im Schultraining Plus können sich die pädagogischen Fachkräfte noch individueller um Kinder kümmern, die eine intensivere Unterstützung benötigen, um im sozialen Miteinander einer Klasse zurechtzukommen. Oft sind diese Kinder aus unterschiedlichen Gründen vorübergehend nicht in der Lage, einem „normalen“ Schulunterricht zu folgen. Im Schultraining Plus werden sie deshalb behutsam, in einer 1:1-Betreuung, an das Lernen und das Zusammensein in einer Schulklasse herangeführt.

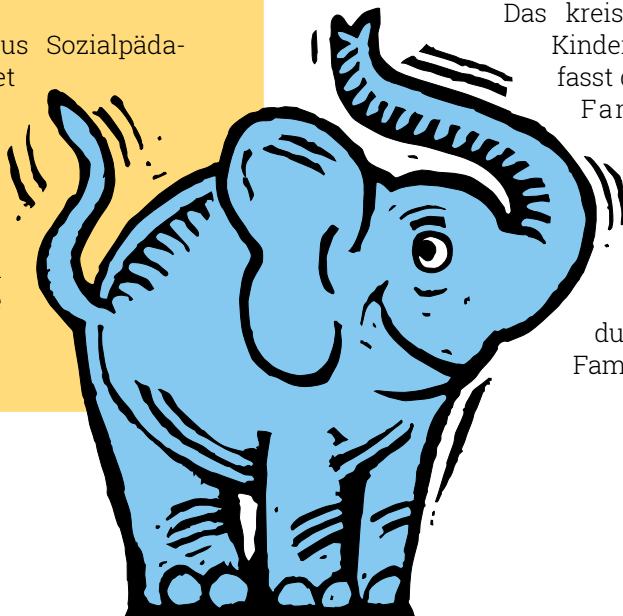
Ein multiprofessionelles Team aus Sozialpädagog*innen und Lehrkräften begleitet die Kinder individuell, unterstützt sie in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung und stärkt ihr Selbstvertrauen. Ziel ist auch hier, dass die Kinder nach einer gewissen Zeit gestärkt und mit neuen Erfahrungen wieder in ihre Klasse eingegliedert werden.

Frühe Hilfen für Familien

Der Arbeitsbereich **Frühe Hilfen** ist bereits seit 2006 fester Bestandteil des Angebotskataloges des Kinderschutzbundes. Im Rahmen der Frühen Hilfen werden Familien in besonders herausfordernden Lebenssituationen von der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr des Kindes unterstützt. Die niedrigschwellige Unterstützung richtet sich an den Bedarfen der Familien aus – gemeinsam wird erarbeitet, welche Themen für die Familien wichtig sind. Ziel ist es, Familien frühzeitig zu unterstützen und ihnen und ihren Kindern somit einen guten Start als Basis für ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen.

Die Frühen Hilfen arbeiten in Netzwerken, so dass für jede Familie das passende Angebot gefunden wird. Die Fachkräfte des Kinderschutzbundes sind in den regionalen Netzwerken aktiv, kennen die Hilfen vor Ort und begleiten Familien bei Bedarf zu den für sie passenden Angeboten.

Das kreisweite Angebot des Kinderschutzbundes umfasst die Begleitung durch Familienhebammen und einer Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin (FGKiKP) sowie die Unterstützung durch ehrenamtliche Familienpatinnen.



Von Anfang an
gut und sicher
begleitet.

ANGEBOTE UND HILFEN

Die Kinderhäuser BLAUER ELEFANT

Die **Familienhebammen** und die **FGKiKP** arbeiten mobil und unterstützen die Familien aufsuchend. Bereits in der Schwangerschaft können wichtige Grundsteine für einen guten Start der werdenden Familien gelegt werden. Nach der Geburt stehen oft die Begleitung von Interaktion und Bindungsaufbau im Fokus. Neben Pflege und Versorgung des Säuglings sind auch Ernährung, Förderung und Entwicklung zentrale Themen. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 63 Familien aufsuchend betreut.

Ein weiterer Arbeitsbereich der Familienhebammen und der FGKiKP ist das Gestalten oder Begleiten von Gruppenangeboten für Familien, worüber weitere Familien erreicht werden. Die Elternsprechstunde in Reinbek wurde im Jahr 2024 weiterhin gut angenommen. Darüber gab es Kontakte zu 17 Familien. Der Kinderschutzbund setzt sich zudem im Rahmen der Netzwerkarbeit und Mitwirkung bei der Angebotsgestaltung im Kreis Stormarn für eine Verbesserung der Versorgungslage für Familien ein.

Die ehrenamtlichen **Familienpatinnen** werden geschult und durch eine Koordinatorin begleitet. Sie unterstützen die Familien in der Regel einmal pro Woche. Im Jahr 2024 waren 13 Familienpatinnen in 17 Familien im Einsatz. In der Regel bleibt eine Familienpatin ein Jahr in einer Familie. Alle Familien wünschten sich Entlastung und Unterstützung, damit sie etwas mehr Zeit für sich, zur Erholung oder zur Wahrnehmung von Terminen hatten.

Fünf Ehrenamtliche wurden im Jahr 2024 geschult und erweitern nun das Team der Familienpatinnen. Durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit soll das Team auch zukünftig erweitert werden, um noch mehr Familien unterstützen zu können.



Telefon- und Online-Beratung

Das **Kinder- und Jugendtelefon (KJT)** der Nummer gegen Kummer ist ein bundesweites, anonymes Gesprächsangebot für Kinder und Jugendliche. Es bietet Unterstützung, um Probleme oder schwierige Situationen besser zu bewältigen. 2024 gab es 5.361 Kontakte, viele davon längere Gespräche. Häufige Themen waren psychosoziale Probleme, Beziehungen, Schule, Streit und Sexualität.

Das KJT wird von 18 Ehrenamtlichen und zwei Hauptamtlichen betreut und ist montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr erreichbar. Die Telefonkosten übernimmt die Deutsche Telekom.

Das **Elterntelefon (ET)** der Nummer gegen Kummer ist ein bundesweites Beratungsangebot für Eltern und Erziehende. Beim Kinderschutzbund Stormarn betreuen 16 Ehrenamtliche und zwei Fachkräfte die Gespräche. Das ET ist montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr erreichbar, anonym und vertraulich. 2024 wurden 1.147 Beratungen geführt. Häufige Themen waren Überforderung, Erziehungsunsicherheit, Beziehungsprobleme und Trennung. Auch hier trägt die Deutsche Telekom die Kosten.

2024 wurde das Pilotprojekt zur Chatberatung der Nummer gegen Kummer vor Ort fortgesetzt. Die Online-Beratung ermöglicht einen niedrigschwelligen Zugang und orientiert sich stark an der Lebenswelt der Jugendlichen. Erfahrungen zeigen, dass sich Kinder und Jugendliche im Chat häufiger mit ernsteren Themen melden. Ziel ist, die Chatberatung dauerhaft zu etablieren.

Zudem beteiligt sich der Kinderschutzbund Stormarn mit einer Mitarbeiterin an der **Online-Beratungsstelle** der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (BKE) unter www.bke-beratung.de. Das Portal bietet Jugendlichen (14–21 Jahre) und Eltern Einzel- und Gruppenberatung, Foren zum Austausch und begleitete Chats.



Birgit Gerber

Neue stellvertretende Vorsitzende des Kinderschutzbundes Stormarn.

➤ Mit **Birgit Gerber** gewinnt der Kinderschutzbund Stormarn eine erfahrene Fachfrau, die sich nicht nur beruflich, sondern auch persönlich mit großer Leidenschaft für das Wohl von Kindern einsetzt. Die 57-jährige ist verheiratet, Mutter zweier erwachsener Söhne – und seit vielen Jahren überzeugt davon, wie wichtig eine starke Lobby für Kinder und Familien im Kreis Stormarn ist.

Bereits lange bevor sie sich zur Mitarbeit im Vorstand entschloss, hat Birgit Gerber die Arbeit des Kreisverbandes aufmerksam verfolgt und ihre Weiterentwicklung miterlebt. Der Kinderschutzbund habe immer wieder gezeigt, dass er die Bedürfnisse von Kindern ernst nimmt und ihnen eine Stimme gibt – ein Grundsatz, der ihr besonders am Herzen liegt. „Kinder sollen in ihren Fähigkeiten gestärkt werden und aktiv in Entscheidungen einbezogen sein – denn sie gestalten unsere Zukunft“, sagt Birgit Gerber.

Kompetenz aus der Praxis

Beruflich kennt Birgit Gerber die Herausforderungen im Kinderschutz sehr genau: Sie arbeitet als pädagogische Fachberatung für Kindertagesstätten und bringt ein breites Fachwissen aus der Sozialen Arbeit sowie wertvolle Netzwerke mit. In der Vorstandstätigkeit reizt sie besonders die enge Verzahnung von Haupt- und angeleiteten Ehrenamt, die den Kinderschutzbund Stormarn so wirkungsvoll macht. Ebenso beeindruckt sie die Innovationskraft des Vereins, der immer wieder frühzeitig auf gesellschaftliche Veränderungen reagiert.

Engagement mit Blick nach vorn

Für die kommenden Jahre möchte Birgit Gerber dazu beitragen, dass der Verein stabil und handlungsfähig bleibt – gerade in Zeiten gesellschaftlicher Unsicherheit. Angebote sollen erhalten, ausgebaut und bei Bedarf neu entwickelt werden – immer



ALTER

57 Jahre

FAMILIENSTAND

Verheiratet, zwei Kinder

BERUF

Pädagogische Fachberatung von Kindertagesstätten

HOBBIES

Segeln, mein Garten, Lesen

MEINE HALTUNG

„Hilf mir, es selbst zu tun!“
Maria Montessori

orientiert daran, was Kinder und Familien wirklich brauchen. „Der Kinderschutzbund muss ein sicherer Anker bleiben – für die Familien, die wir begleiten, und genauso für unsere Mitarbeitenden.“

Mit Vision in die Zukunft

Gemeinsam mit Geschäftsführung und Vorstand arbeitet sie derzeit an einer neuen Vision und Mission für 2030. Ihr Ziel ist klar: „Wir wollen auch zukünftig die erste kompetente Anlaufstelle für Kinderrechte und Kinderschutz im Kreis Stormarn sein – und dafür sorgen, dass alle Kinder die gleichen Chancen erhalten.“

Mit ihrer Kombination aus fachlicher Stärke, empathischem Blick und entschlossenem Engagement ist Birgit Gerber eine große Bereicherung für den Vorstand des Kinderschutzbundes Stormarn – und eine starke Stimme für die Kinder im Kreis.



Ein Tag voller Begegnung und Freude

Sommerfest 2024

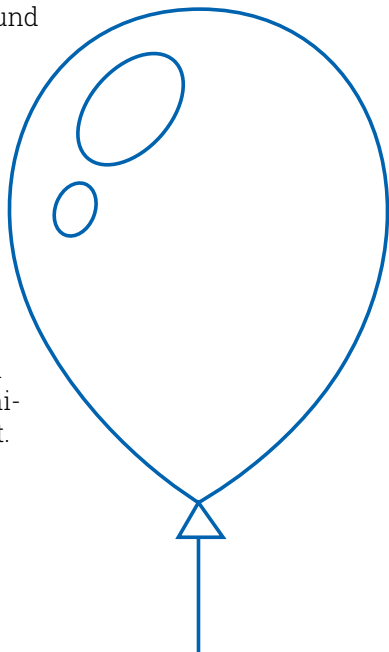
Bei strahlendem Wetter feierten wir am 05. Juli 2024 unser Sommerfest auf der Kircheninsel. Zahlreiche Kinder, Eltern und Gäste verbrachten einen unbeschwerten und fröhlichen Nachmittag miteinander.

➤ Ein vielfältiges Angebot an Spiel- und Kreativmöglichkeiten lud Kinder jeden Alters zum Entdecken, Basteln und Bewegen ein. Besonders schön war zu beobachten, wie Eltern gemeinsam mit ihren Kindern spielten, lachten und den Moment genossen – ganz ohne technische Ablenkung. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: einige Ehrenamtliche haben uns mit Kuchen verwöhnt, Eis servierten die Freiwilligendienstler und die Kinder selbst und unsere Jugendgruppe hat selbst gemischte (alkoholfreie) Cocktails serviert und damit eine sommerliche Atmosphäre geschaffen. Musikalisch wurde der Nachmittag durch Livemusik eines Pianisten begleitet, der mit seinen Klängen für eine entspannte und zugleich festliche Stimmung sorgte.

Neben Familien durften wir auch zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung und sozialen Einrichtungen begrüßen. Sie nutzten die Gelegenheit, in zwangloser Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen. Gleichzeitig konnten wir unser breites Beratungsangebot, darunter die Kinderschutzhilfe und den BonnieBus, unsere mobile Beratungsstelle, vorstellen und über unsere Arbeit informieren.

„Unser Sommerfest hat eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig gemeinsames Erleben und echte Begegnung sind – besonders in einer Zeit, in der digitale Medien oft den Alltag bestimmen. Es war ein Tag voller Herzlichkeit, Offenheit und Lachen – genau das, was den Kinderschutzbund ausmacht,“ so Oliver Ruddigkeit, Geschäftsführer des Kinderschutzbundes Stormarn. Die durchweg positiven Rückmeldungen und die vielen zufriedenen Gesichter haben uns in unserem Engagement bestärkt. Das Sommerfest hat einmal mehr gezeigt, wie wertvoll Orte des Miteinanders sind. Wir freuen uns schon jetzt darauf, auch künftig Kinder, Eltern und Gäste herzlich beim Kinderschutzbund Stormarn willkommen zu heißen.

Ein besonderer Dank geht an die Kirche Bargteheide, die uns ihre Kircheninsel zur Verfügung gestellt und uns darüber hinaus bei der Organisation unterstützt hat.



Ein Haus für Alle – Beratung, Begleitung und Unterstützung unter einem Dach!

40 Jahre Kinderhaus Bargteheide

Das Kinderhaus in Bargteheide blickt mittlerweile auf eine 40-jährige Geschichte zurück. Dabei hat es sich von einer rein ehrenamtlich getragenen Einrichtung hin zu einer Art Familienzentrum entwickelt, das nach klaren professionellen Standards arbeitet. RENATE GÜNTHER, Gesamtleitung für das Kinderhaus BLAUER ELEFANT Bargteheide, erklärt, was das Kinderhaus so besonders macht.

> Warum ist das Kinderhaus BLAUER ELEFANT in Bargteheide ein besonderes Kinderhaus?

Renate Günther: Wir sind das Referenzkinderhaus für alle Kinderhäuser BLAUER ELEFANT in Deutschland. Dabei gehören wir zu einer ganzen Herde von etwa 40 BLAUEN ELEFANTEN bundesweit. Und hier in Bargteheide waren wir das erste Kinderhaus, das die Auszeichnung BLAUER ELEFANT erhalten hat. Das hat mit dem „Elefantenvater“ Ingo Loeding zu tun, der damals dafür gesorgt hat, dass die Arbeit in den Kinderhäusern eine Aufwertung erfährt. Eine Marketingagentur hat dann kostenlos ein Markenzeichen, eine Qualitätsauszeichnung gesucht. Und weil der Elefant schon so lange ein Kinderschutzbundsymbold war, haben sie den Blauen Elefanten genommen. Er steht dafür, dass man hier viele Hilfen unter einem Dach aus einer Hand erhält. Dabei versuchen wir, für den Bedarf vor Ort passgenaue Hilfen zu finden, die möglichst niedrigschwellig von Familien in Anspruch genommen werden können. Und diese Hilfen entwickeln wir beständig weiter.

Mit welchen Fragen oder Problemen kommen Familien ins Kinderhaus BLAUER ELEFANT?

Renate Günther: Das sind alles Fragen rund um die Familie, so allgemein muss man es leider sagen. Die Bandbreite ist wirklich groß. Aktuell ist es oft, mein Kind hat zu viel mit Medien zu tun. Dann beraten wir sehr viel zum Thema Gewalt, vor allem verbale und strukturelle Gewalt. Auch sexualisierte Gewalt ist immer wieder mal Thema. Und Erziehungsschwierigkeiten sind natürlich nach

wie vor normal. Zum Beispiel, das Kind hat uns als blöde Eltern beschimpft. Wie gehen wir denn jetzt damit um? Manchmal geht es auch um Betreuungsschwierigkeiten. Wenn das Kind in der Schule plötzlich nicht mehr betreut werden kann, weil es zu auffällig ist und die Schule dann sagt, hier kann ihr Kind nicht bleiben. Bei finanziellen Problemen kommen Eltern auch zu uns und wir versuchen zu helfen.

Welche Kompetenzen bei den Mitarbeitenden sind hier vorhanden?

Renate Günther: Wir sind in der Regel entweder sozialpädagogische Fachkräfte oder Erzieherinnen. Im Ehrenamtsbereich, der bei uns Hand in Hand geht mit der hauptamtlichen Arbeit, arbeiten viele sozial erfahrene oder von uns geschulte Menschen. Und dann gibt es eben auch Spezialwissen. Zum Beispiel zu lösungsfokussierter Beratung. Eine Kollegin ist ausgebildete Mediatorin und eine ist studierte Heilpädagogin.

Was unterscheidet die Unterstützung im Kinderhaus BLAUER ELEFANT von der Unterstützung, die ein Jugendamt geben kann?

Renate Günther: Die Familien müssen bei uns keinen Antrag stellen, wenn sie zu uns kommen. Daher kommen sie oft lieber erst mal zu uns. Sie durchlaufen nur dann ein Bewilligungsverfahren mit Hilfeplanung, wenn sie einen Platz in den Kindergruppen brauchen. Ich bezeichne uns häufig als Schwellensenker auch zu dem Apparat Jugendhilfe.

Das Interview!

Wir können eine Brücke schlagen, besprechen, was sinnvoll ist, denn letztlich kann das Jugendamt die Familien weitergehend unterstützen.

Wir müssen aber dafür sorgen, dass unsere Türen für alle offen bleiben. Auch wenn wir uns immer weiter professionalisieren, möchten wir, dass die Kontakte weiterhin persönlich und vertraulich und von Respekt geprägt sind.

Unsere Haltung ist: Wir begleiten Kinder und Familien auf ihrem Weg. Und wir versuchen, wirklich an der Seite der Familien zu sein. Dabei respektieren wir ihren eigenen Lebensentwurf. Manchmal müssen wir ihnen sagen, diese Richtung war jetzt gerade problematisch für das Kind. Oder es kommt Gewalt dazu, das ist dann nicht okay. Aber die Eltern als Menschen an sich sind okay.

In welchen Bereichen sind Ehrenamtliche im Kinderhaus aktiv?

Renate Günther: Bei den Hausaufgaben natürlich. Oder wir nennen es manchmal auch Lesepaten, je nachdem, was sie tun. An den Beratungstelefonen haben wir ganz viele Ehrenamtliche sowie beim Begleiteten Umgang. Dann haben wir die ehrenamtliche Betreuung der Kleiderkammer und auch das Elefanto-Spielmobil.

Wie sieht die Zukunft des Kinderhauses aus? Gibt es Entwicklungsperspektiven für die nächsten Jahre?

Renate Günther: Kinderhausarbeit ist, glaube ich, immer notwendig. Es braucht immer jemanden, der die Kinder extra im Blick hat. Unser eigentlicher Auftrag, Lobby zu sein für die Kinder, besteht weiterhin. Und natürlich möchte ich, dass sich die Arbeit hier noch ausweitert. Es wird ja weiterhin Kinder geben. Und es wird auch weiterhin einen BLAUEN ELEFANTEN geben. Wir werden so arbeiten, dass wir das Gütesiegel BLAUER ELEFANT behalten werden. Dieser Elefant steht für Familie. Und für stark sein. Und für Ausdauer. Er ist einfach grundsympathisch und passt perfekt zu uns.

Welchen Blick haben Politik und Verwaltung auf die Arbeit des Kinderhauses?

Renate Günther: Ich glaube, dass Sie wissen, was sie an uns haben. Wir werden immer wieder gefragt, ob wir noch weitere Aufgaben übernehmen können.

„Wir müssen dafür sorgen, dass unsere Türen für alle offen bleiben.“

Sie schätzen, dass wir gut vernetzt sind und Hilfe im Verbund anbieten. Wir sind ja auch sehr flexibel und sehen die Notwendigkeit, unser Angebot immer wieder an neue Gegebenheiten anzupassen.

Hast Du noch einen Punkt, der Dir besonders wichtig ist?

Renate Günther: Mir ist wichtig, dass wir die Kinder weiterhin gut mitnehmen. Da geht es um Partizipation. Das klappt mal mehr, mal weniger gut. Aber wenn wir die Kinder zu selbstständigen Menschen erziehen möchten, müssen wir sie mitbestimmen lassen, auch wenn das länger dauert und manchmal anstrengend ist. Ich wünsche mir, dass wir das noch besser hinbekommen. Dass Kinder noch mehr zu sagen haben. Dafür könnten wir z. B. den Kinderrat, den es mal gab, wieder aktivieren. Und ich behaupte, dass das Kinderhaus ein Modell für eine kindergerechte Gesellschaft sein kann. Eine kleine Gesellschaft in der großen Gesellschaft. Die Rahmenbedingungen dafür erfüllen wir schon ganz gut – jetzt müssen wir bei der Realisierung nur noch dranbleiben.

Vielen Dank,
Renate!



Ein Jahr voller Abenteuer

2024

im Kinderhaus BLAUER ELEFANT in Bargteheide



Januar

Das Jahr 2024 begann zur Freude aller Kinder mit einer großen Menge Schnee. Ausgestattet mit Schlitten und Popo-Rutscher wurde jeder Hügel im Umkreis für eine Rodelpartie genutzt. Auch unsere Kleinsten waren begeistert und bauten sogleich einen kleinen Schneemann auf unserem Außengelände.

Februar

Im Februar haben wir ein buntes und fröhliches Faschingsfest gefeiert! Die Kinder kamen verkleidet und haben gemeinsam lustige Spiele gespielt. Das Highlight war – neben der guten Musik – unser leckeres Buffet, bei dem sich alle an süßen und herzhaften Leckereien bedienen konnten. Es war ein Tag voller Lachen und gemeinsamer Freude.



März

Im März haben unsere Kinder einen tollen Erste-Hilfe-Kurs besucht! Sie haben gelernt, wie man Verbände richtig anlegt und sogar die wichtige Reanimation geübt. Ein besonderes Highlight war für die Kinder, dass sie mit einem Feuerlöscher eine brennende Tonne löschen durften – ein aufregendes und lehrreiches Erlebnis!





April

In den Osterferien ging es mit den öffentlichen Verkehrsmitteln bis an die Hamburger Landungsbrücken und mit der HVV-Fähre an den Elbstrand. Trotz des eher unbeständigen Wetters genossen die Kinder die Überfahrt an Deck. Zwischendurch mussten wir dem Regen doch etwas weichen und wir begaben uns unter Wasser: Der lange Elbtunnel samt unzähliger Treppenstufen und der besondere Fahrstuhl waren die absoluten Highlights.

Ein weiterer toller Tag war, als unsere Freiwilligendienstlerin uns mit auf den Bauernhof nahm. Neben dem Streicheln von Hühnern und dem Sitzen auf dem Trecker war es besonders toll, die kleinen Kälber zu sehen, die sogar an unseren Fingern genuckelt haben.



Mai

Dank eines lieben Spenders haben wir im Mai einen wundervollen Tagesausflug in den Wildpark Schwarze Berge machen können. Die Kinder hatten viel Spaß dabei, die verschiedenen Tiere zu entdecken und sich auf den Spielflächen auszutoben. Solche Ausflüge sind immer eine tolle Gelegenheit, die Neugierde der Kinder zu wecken und die Natur hautnah zu erleben.



Juni

Im letzten Juni lief das Lied „Erdbeerkuchen“ im Kinderhaus rauf und runter, mal abgespielt über eine Box, aber auch manchmal selbst gesungen, begleitet durch eine Gitarre. Deshalb war schnell klar, dass wir uns auf den Weg machen müssen, um Erdbeeren zu pflücken. Trotz sehr vielem Naschen vor Ort, hatten wir schnell genügend Erdbeeren zusammen, um am nächsten Tag eine Erdbeertorte zu backen und zu genießen.

Juli

Im Juli fand unser tolles Sommerfest auf der Kircheninsel statt. Neben kostenlosem Eis gab es viele spaßige Spiel-Stationen für Kinder. Das absolute Highlight war die Rollenrutsche. Zudem begeisterte die Jugendgruppe mit leckeren Drinks für alle Besucher*innen.

In den Sommerferien haben sich die verschiedenen Gruppen öfter zusammengetan, um gemeinsam etwas zu unternehmen. So ging es beispielsweise nach Gut Wulksfelde oder in den Erlebniswald Trappenkamp. Das waren tolle Ausflüge voller Abenteuer, Natur erkunden, frischer Luft und gemeinsamer Erlebnisse.





August

Im August hatten ein paar unserer Kinder die Möglichkeit, in Grabau eine Menge über das Leben eines Bienenvolkes hautnah zu erfahren. Doch damit nicht genug Abenteuer: In großer Runde gingen wir in den Barfußpark und stellten uns den Pfad mit den verschiedensten Untergründen samt Scherben und Schlamm. Zudem mussten auch wackelige Brücken überquert und der Weg aus einem Maislabyrinth gefunden werden.



September

Im September fanden im Rahmen der Stormarner Kindertage viele tolle Aktionen statt. Unser Highlight war das Fest am Weltkindertag, welches von verschiedenen Institutionen für Kinder und Familien ausgerichtet wurde. Neben dem ganzen Spaß, den die Kinder hatten, war es toll zu sehen, was es für ein vielfältiges Angebot für Kinder und Eltern von verschiedenen Trägern in ganz Bargteheide gibt und wie schön es ist, wenn sich diese für die gute Sache zusammenschließen. Vielen Dank an allen Beteiligten für diesen Tag und natürlich auch an alle Besucher*innen, die dieses Fest zu etwas Besonderem haben werden lassen.



Oktober

In den Herbstferien trainierten wir uns bei den Ausflügen bereits ein wenig Mut an. So fütterten wir die Tiere im Wildpark Eekholt oder bestiegen den Hahnheider Turm. Das alles war vermutlich die beste Vorbereitung für den Lieblingstag aller Kinder und Jugendlichen - und seien wir auch ehrlich - aller Mitarbeitenden vom Kinderhaus BLAUER ELEFANT in Bargteheide; denn am 30.10.2024 ging es gemeinsam in den Hansa-Park. Wir hatten einen wundervollen Tag voller Spaß, Lachen und spannender Abenteuer! Die Kinder konnten die vielen Attraktionen entdecken und trauten sich zum Teil das erste Mal in aufregende Fahrgeschäfte. Es war ein unvergessliches Erlebnis, das allen viel Freude bereitet hat. Wir möchten dem Förderkreis herzlich danken, der uns diesen tollen Ausflug ermöglicht hat!



2024

Ein Jahr voller Abenteuer

November

Im November mussten wir uns von unserer geschätzten Pädagogischen Leitung Sophie Weiberg verabschieden. In den vergangenen Jahren hat sie mit ihrem unermüdlichen Einsatz, ihrem Engagement und ihrer Hingabe einen unschätzbaren Beitrag für unser Kinderhaus geleistet. Sie hat nicht nur die Kinder mit viel Fürsorge begleitet, sondern auch das Team unterstützt und gefördert. Ihre einfühlsame Art und ihr offenes Ohr haben unseren Kinderhaus-Alltag bereichert und eine positive Atmosphäre geschaffen, in der sich alle wohlfühlen konnten. Ganz gemäß der Tradition haben wir sie zur Verabschiedung quasi aus dem Fenster geworfen. Wir alle werden sie sehr vermissen. Wir danken ihr von Herzen für all die schönen Momente, die sie mit uns geteilt hat und für die wertvolle Arbeit, die sie geleistet hat. Für ihre Zukunft wünschen wir ihr alles Gute, viel Erfolg und Freude auf ihrem weiteren Weg.



Dezember

Im Dezember erstrahlte unser Kinderhaus in neuem Glanz und verwandelte sich dank der wunderbaren Dekoration, die von den Gruppen teilweise selbstgebastelt wurde, in eine zauberhafte Weihnachtswelt. In diesem tollen Umfeld fand an einem Dezemberabend das alljährliche Weihnachtsliedersingen für alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden des Kinderschutzbundes statt. Die Kinder hatten viel Spaß beim Keksebacken und dem Gestalten von Knusperhäuschen, die köstlich schmeckten und die Kreativität der kleinen Bäcker zum Vorschein brachten. Gemeinsam sangen wir Weihnachtslieder, öffneten mit großer Begeisterung die Türrchen unserer Adventskalender und die Kinder schrieben Wunschzettel, was die Vorfreude auf Weihnachten noch verstärkte. Dank einer tollen Spendenaktion konnten die Kinder sich gemeinsam mit ihren Familien kostenlos einen Tannenbaum für zu Hause aussuchen. Vielen Dank dafür.

Abschlussworte:

*Voller Freude blicken wir auf ein tolles Jahr 2024 zurück, das uns mit zahlreichen aufregenden Ausflügen und unvergesslichen Abenteuern beschenkt hat. Ein herzlicher Dank gilt nochmals unseren großzügigen Spender*innen, mit deren Unterstützung es uns ermöglicht wurde, all diese wunderbaren Erlebnisse zu schaffen.*

Mit großer Vorfreude schauen wir in das neue Jahr und sind gespannt, was uns dort erwarten wird.



„Deine Zeit ist jetzt.“

Unter diesem Motto feierten Kinder, Familien, Schulen, Kitas und Fachkräfte gemeinsam die Stormarner Kindertage und machten Kinderrechte sichtbar und erlebbar.

Stormarner Kindertage 2024



➤ Die Eröffnung der Stormarner Kindertage fand im Kleinen Theater Bargteheide statt, wo Schülerinnen und Schüler eine unterhaltsame Mitmach-Show des Improtheaters Stormarn und Hektor, dem Gaukler, zu den Kinderrechten erlebten. Die Kinder konnten sogar selbst auf die Bühne gehen und ihre eigene Meinung sagen. Unterstützt wurde die Veranstaltung von den Lesepatzen der Bürger-Stiftung Stormarn.

Kinderrechte-Pavillon in Trittau

Dieses Jahr stand der Kinderrechte-Pavillon auf dem Europaplatz in Trittau. Hier konnten sich Kinder vom 23. bis 28. September durch zahlreiche Spiel- und Bastelangebote mit den Kinderrechten beschäftigen. Zur Eröffnung des Pavillons am 23. September probierte Bürgermeister Oliver Mesch sogar die Rollenrutsche aus.



Über 100 Veranstaltungen im ganzen Kreis

Doch nicht nur in Trittau war etwas los – im gesamten Kreis Stormarn fanden über 100 Veranstaltungen statt: Rallyes, Kreativaktionen, Sport- und Tanzangebote, Programmierkurse und Kinderrechte-Kino. Familien nutzten Workshops und Elternveranstaltungen, um ins Gespräch zu kommen und sich zu informieren oder um beim Kinderfest zum Weltkindertag in Bargteheide oder inklusiven Sportfest in Tangstedt gemeinsam Spaß zu haben.

Fähnchen gegen Kinderarmut

Ein eindrucksvolles Zeichen setzten Kinder und Jugendliche am Weltkindertag: Vor dem Schloss Ahrensburg wurden über 7.000 Fähnchen gegen Kinderarmut in den Rasen gesteckt – jedes einzelne ein Symbol für ein von Armut betroffenes Kind im Kreis.

Starke Netzwerke für Kinder

Das ELEFANTO-Spielmobil war während der gesamten Stormarner Kindertage unterwegs, oft begleitet vom BonnieBus des Kinderschutzbundes, und brachten gemeinsam Spiel, Bewegung und Informationen in alle Ecken des Kreises. Kommunen, Schulen, Kitas, Jugendzentren, Vereine und Fachstellen gestalteten gemeinsam die Aktionswochen und zeigten, wie lebendig das Netzwerk für Kinderrechte in Stormarn ist.

Erneut hat der Kinderschutzbund 2024 gezeigt, wie durch Engagement und Gemeinschaft Kinderrechte lebendig werden. Im ganzen Kreis wurde gespielt, gelernt und gefeiert – und damit klar gemacht: Kinderrechte gehören das ganze Jahr über in den Mittelpunkt, nicht nur am Weltkindertag.



Das Elefanto-Spielmobil

Das Spielmobil startete seine Saison 2024 wieder pünktlich in den Osterferien mit Einsätzen auf Spielplätzen in Reinbek, Bargteheide, Rümpel und Neuschönningstedt.

> Bis zum Herbst hat es noch weitere Spielplätze besucht: u. a. in Hammoor, Heidekamp, Trittau, Großensee. Die Städte Bad Oldesloe und Reinbek haben das Elefanto-Spielmobil in 2024 zudem regelmäßig für Einsätze auf ihren Spielplätzen gebucht und so sehr vielen Kindern den Spielmobilspaß auf dem Spielplatz in ihrer Nähe ermöglicht. In Reinbek ist dies der Spielplatz in der Husumerstraße/Eichenbusch und in Neuschönningstedt der Spielplatz Eggerskoppel. In Bad Oldesloe wurde der Spielplatz Weidenkamp einmal die Woche, außer in den Ferien, angefahren.

Und was bringt das Spielmobil eigentlich mit auf den Spielplatz? Dies überlegen die Mitarbeitenden des Spielmobils jeden Tag aufs Neue. Dies ist abhängig vom Wetter und auch von der Anzahl der zu erwartenden Kinder. Im Laufe der Jahre haben sich bei **Andrea Bendig und ihren Mitstreiter*innen** viele Erfahrungen angesammelt. Sie wissen genau, welche Spiele bei den Kindern auf den jeweiligen Spielplätzen angesagt sind: Manchmal sind es aktive Spiele oder die Bewegungsbaustelle, welche die Kinder anlockt. An anderen Spielplätzen sind dies eher die Bauangebote wie z. B. die große Mumba-Bahn, bei der die Kinder eine Kugelbahn selber so zusam-

Das universelle Kinderrecht auf Freizeit und Spiel ist in der heutigen Zeit besonders wichtig für die Kinder. Erwachsene müssen Räume schaffen, damit Kinder frei spielen können. Dies fördert die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder und lässt sie entspannen.

menbauen können, wie sie es möchten. An manchen Spielplätzen wird gerne gebastelt, so dass das Spielmobil-Team auch Tische und Bastelmaterial mitbringt. Auf jeden Fall ist für Abwechslung gesorgt und jeder Spielmobil-Besuch ist anders als der vorhergehende. Den Kindern ermöglicht das Spielmobil so ein unbeschwertes und selbstbestimmtes Spielen ohne Leistungsdruck. Außerdem kann ein freier und ungezwungener Austausch auch unter den Eltern und Erziehungspersonen stattfinden.

Im Jahr 2024 fuhr das Spielmobil außerdem einmal in der Woche (50 Einsätze) in die Flüchtlingsunterkunft an der Kastanienallee in Bad Oldesloe. Dort nahmen bis zu 15 Kinder regelmäßig an dem Spielangebot teil, meistens auch ihre Mütter. Sie lernten dabei neue Spiele und auch auf spielerische Weise die deutsche Sprache kennen. Die Mitarbeitenden freuten sich besonders zu sehen, wie das Spielen Sprach- und Kulturbarrieren überwindet.

Veröffentlicht werden alle Spielmobil-Termine auf den Webseiten des Kinderschutzbundes und der Städte. Außerdem werden die Einsätze mit Plakaten auf den Spielplätzen selbst angekündigt.

Das Elefanto-Spielmobil verleiht auch Spielsachen gegen eine kleine Gebühr. Kindergärten und Vereine sowie Privatpersonen nahmen dieses Angebot auch in 2024 gerne wahr.



Das sind wir

Der Kinderschutzbund im Kreis Stormarn wurde am 20. April 1980 gegründet. Für die 17 Gründungsmitglieder stand die Verbesserung der Lebenssituation von Kindern und deren Familien im Fokus. Erste konkrete Hilfsangebote waren die Schularbeitenhilfe, das Zeugnis-Sorgen-Telefon, der Babysitter-Dienst und die Mutter-Kind-Gruppen. Bereits 1981 wurde die erste Kinder-Kleider-Kammer eingerichtet, um Eltern mit wenig Einkommen bei der Beschaffung von Kinderkleidung und Spielzeug zu entlasten.

> Wir setzen uns für die Verwirklichung der in der UN-Kinderrechtskonvention verankerten Rechte für Kinder und Jugendliche ein, für eine kinderfreundliche Gesellschaft insgesamt und besonders für soziale Gerechtigkeit für alle Kinder. Unser Hauptanliegen war und ist die Vermeidung von jeglicher Form von Gewalt gegen Kinder.

Das in Bargteheide entwickelte Konzept des Kinderhaus BLAUER ELEFANT wurde vom Bundesverband des Kinderschutzbundes 1996 als besonderes fachliches Angebot innerhalb unseres Verbandes gewürdigt. Das Kinderhaus in Bargteheide wurde zum Referenz-Kinderhaus im Kinderschutzbund und als Erstes mit dem Qualitätssiegel BLAUER ELEFANT ausgezeichnet. Danach erhielten auch das Kinderhaus in Bad Oldesloe und Ahrensburg das Qualitätssiegel BLAUER ELEFANT. Daneben unterhalten wir noch einen Beratungsstützpunkt in Glinde im Südkreis. Insgesamt gibt es in Deutschland 39 Kinderhäuser BLAUER ELEFANT.

Eine wichtige Säule der Arbeit des Kinderschutzbundes im Kreis Stormarn ist und bleibt das Ehrenamt. Schon die Gründungsmitglieder engagierten sich ehrenamtlich. Heute beschäftigen wir 172 ehrenamtlich Mitarbeitende in den verschiedenen Arbeitsfeldern. Durch kontinuierliche Aus- und Fortbildung werden sie auf ihre wichtigen Tätigkeiten vorbereitet und in ihrer Arbeit begleitet. Darüber hinaus beschäftigen wir 82 hauptamtlich tätige Mitarbeitende. Sieben junge Menschen können uns im Rahmen von Freiwilligendiensten wie dem Bundesfreiwilligendienst (BFD) und dem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) unterstützen. Im Jahr 2023 waren hiervon 4 Plätze besetzt.



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Stormarn

Was den Kinderschutzbund besonders ausmacht, ist sein Bekenntnis zur Lobbyarbeit für Kinder. Für uns heißt dies, auf die Situation und Bedarfe von Kindern immer wieder hinzuweisen – in Politik und Verwaltung und auch in der Öffentlichkeit. Deshalb gehört eine intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu unserem Selbstverständnis. Wir pflegen einen guten Kontakt zur regionalen Presse und werden bei Fachthemen, z. B. Gewalt gegen Kinder, Kinderarmut oder zu Erziehungsthemen regelmäßig als Interviewpartner oder Informationsquelle angefragt.

Das Leitbild des Kinderschutzbundes

- Wir verstehen uns als Lobby für Kinder und mischen uns für ihre Rechte ein.
- Wir fordern und fördern die Verbesserung der Lebensbedingungen für Kinder und Familien.
- Wir stärken Eltern für die Erziehung und in ihrem Alltag, weil wir genau wie sie starke und selbstbewusste Kinder wollen.
- Wir arbeiten präventiv, weil wir schon helfen wollen, bevor Kinder oder Familien in eine Krise geraten.
- Wir achten die Würde und Eigenständigkeit der Menschen, die uns um Hilfe bitten.
- Wir sind stark, weil wir viele sind. Ehrenamtliche und Hauptamtliche arbeiten eng zusammen.

**Gemeinsam für die
Zukunft aller Kinder!**

Stiftung

Die Stiftung zur Förderung der Kinderhäuser BLAUER ELEFANT im Kreis Stormarn unterstützt mit jährlichen Ausschüttungen die Arbeit der Familienhilfeeinrichtungen des Kinderschutzbundes. Als wachsende Stiftung sammelt sie Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals und nimmt ebenfalls Spenden für die Einrichtungen zur Sicherung der Kinderhaus-Angebote ein.

Im Oktober 1999 wurde die Stiftung mit einem Kapital von 50.000 DM (25.564,59 Euro) gegründet. Zum 31.12.2024 betrug das Stiftungskapital 265.346,99 Euro. In 2024 schüttete die Stiftung 4.000,00 Euro für das Kinderhaus in Bargteheide und 4.434,20 Euro für das Kinderhaus in Ahrensburg aus.

Die Einnahmen aus der stiftungseigenen Fotovoltaikanlage auf dem Ahrensburger Kinderhaus BLAUER ELEFANT flossen direkt in die Ausschüttungssumme.



Ansprechpartner für die Stiftung

Volker Schultz-Meistering
Stiftungsvorstand

Telefon 04532 280680

Stiftung BLAUER ELEFANT
DE37 2135 2240 0130 0335 17
BIC NOLADE21HOL
Sparkasse Holstein

Förderkreis

Ein Kreis engagierter Bürgerinnen und Bürger gründete in 1986 den Förderkreis Kinderhaus BLAUER ELEFANT Bargteheide, um deren Arbeit vor Ort langfristig zu unterstützen. Der Förderkreis will gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und den Kindern unmittelbar vor Ort helfen. Inzwischen engagieren sich 60 Mitglieder und zahlreiche Spenderinnen und Spender.

Im Jahr 2024 konnte der Förderkreis die Arbeit des BLAUEN ELEFANTEN mit 22.500 Euro aus Beiträgen, Geldbußen und Spenden unterstützen. Der Betrag wurde u. a. eingesetzt für das Reitprojekt, das Hundeprojekt, die Logopädie, das Boxprojekt, Therapiepuppen, eine Polaroidkamera und die Raumausstattung eines Elterncafés.

Auch im Jahr 2024 hat der Förderkreis wieder die Aktion „Wunschbaum“ mit dem Delingsdorfer Kulturverein durchgeführt. Die Weihnachtswünsche wurden von der 2. Vorsitzenden und Bürgermeisterin Nicole Burmester organisiert, damit am Ende 45 liebevoll verpackte Geschenke vom Kinderhaus BLAUER ELEFANT in Empfang genommen werden konnten.



Ansprechpartnerin des Förderkreises

Christiane Kohrs
Vorsitzende

Telefon 04532 4998

Förderkreis BLAUER ELEFANT
DE72 2135 2240 0130 0007 80
BIC NOLADE21HOL
Sparkasse Holstein

Vorstand

1. Vorsitzender
Jürgen Heins

2. Vorsitzende
Birgit Gerber

Schatzmeister
Jens Maitra

Schriftführerin
Hella Dyck

Beisitzer*innen
Peter Beckendorf
Sabine Latsch
Vera Siebert

Stand 27.11.2025

Einrichtungen

Der Kinderschutzbund Kreisverband Stormarn e.V. Geschäftsstelle

Geschäftsführer: Oliver Ruddigkeit

Rathausplatz 25
22926 Ahrensburg
Telefon 04532 280680
E-Mail info@dksb-stormarn.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09:00 - 15:00 Uhr

Kinderhaus BLAUER ELEFANT Bargteheide

Leiterin: Renate Günther
Päd. Leiterin: Inga Lehmann

Alte Landstraße 53
22941 Bargteheide
Telefon 04532 5170
E-Mail bargteheide@dksb-stormarn.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09:00 - 17:00 Uhr

Kinderhaus BLAUER ELEFANT Bad Oldesloe

Leiterin: Birthe Mellahn

Schützenstraße 14
23843 Bad Oldesloe
Telefon 04531 7814
E-Mail bad-oldesloe@dksb-stormarn.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09:00 - 17:00 Uhr

Kinderhaus BLAUER ELEFANT Ahrensburg

Leiterin: Nina Gülzau

Hörnumweg 2
22926 Ahrensburg
Telefon 04102 455809
E-Mail ahrensburg@dksb-stormarn.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09:00 - 17:00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber

**Der Kinderschutzbund
Kreisverband Stormarn e.V.**

Rathausplatz 25
22926 Ahrensburg
Telefon 04532 280680
E-Mail info@dksb-stormarn.de
www.dksb-stormarn.de

Verantwortlich für den Inhalt

Oliver Ruddigkeit

Redaktion

Ute Vöcking

Gestaltung

Simone Metasch, oppi 2.0 grafikdesign

Text

Ute Vöcking, Renate Günther, Svenja Franzen, Antje Gawor, Andrea Bendig

Fotos

DKSB, Adobe Stock, Jürgen Heins

Druck und Herstellung

Glückstädter Werkstätten - eine Einrichtung
der Norddeutschen Gesellschaft für
Diakonie e.V.



Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier.



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Stormarn

Rathausplatz 25
22926 Ahrensburg
Telefon 04532 280680
E-Mail info@dksb-stormarn.de
www.dksb-stormarn.de

Spendenkonto

DE50 2135 2240 0130 0083 54
NOLADE21HOL
Sparkasse Holstein

Schirmherr

Kreispräsident Hans-Werner Harmuth